

Bezugspreis:
 Monatspreis 2 Mk., Viertel-
 jährlich 7 Mk. 50 Pf. oder
 aber bei Bestellung von
 12 Heften monatlich 14 Pf.
 Vierteljährlich 42 Pf. Bezie-
 ger über 100.
 Der Bezugspreis für die 12
 Hefen beträgt monatlich
 14 Pf. 50 Pf. 100 Hefen
 170 Pf. 50 Pf. 200 Hefen
 340 Pf. 50 Pf. 300 Hefen
 510 Pf. 50 Pf. 400 Hefen
 680 Pf. 50 Pf. 500 Hefen
 850 Pf. 50 Pf. 600 Hefen
 1020 Pf. 50 Pf. 700 Hefen
 1190 Pf. 50 Pf. 800 Hefen
 1360 Pf. 50 Pf. 900 Hefen
 1530 Pf. 50 Pf. 1000 Hefen

SOZIALISTEN

Sozialdemokratisches Organ

Anzeigenpreis:
 Die erste Zeile, 1000 Zeichen
 10 Pf. für 1000 Zeichen
 20 Pf. für 2000 Zeichen
 30 Pf. für 3000 Zeichen
 40 Pf. für 4000 Zeichen
 50 Pf. für 5000 Zeichen
 60 Pf. für 6000 Zeichen
 70 Pf. für 7000 Zeichen
 80 Pf. für 8000 Zeichen
 90 Pf. für 9000 Zeichen
 100 Pf. für 10000 Zeichen

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 1. März 1918. (W. Z. B.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nördlich von Boel-
 sawelle fortgesetzt nördlich, nach harter Feuerwirkung unter-
 nommene Versuche, zuerst Infanterie. An der übrigen
 Front lebte die Artilleriekämpfe vielfach in Verbindung mit
 kleineren Erkundungsgeschäften auf. Westlich La Fère brachte
 eine Abteilung vom Fort 1 über den Canal einige Befragene
 zurück. Ein feindlicher Luftangriff auf Arras verurteilte
 erhebliche Verluste unter der belgischen Bevölkerung.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Bei Genainon drangen
 Sturmtruppen in die feindlichen Gräben und nahmen 10 Anker-
 und einige Franzosen gefangen. In den frühen Morgen-
 Stunden lebte die Geschützartillerie in einzelnen Abschnitten der
 Champagne auf.

Westlicher Kriegsschauplatz.
 Längs der ukrainischen Nordgrenze im Vorbringen
 nach Osten haben unsere Truppen den Dnjepr erreicht.
 Bei Kiew sind sie auf einen stark ausgebauten und vom
 Feinde verstärkten Brückenkopf, Zhab und Schynow
 im Sturm genommen und einige hundert Gefangene gemacht.
 In Masur haben wir die Briks-Flotille — sechs
 Sangeboote, 35 Motorboote, sechs Lazarettboote — erbeutet.
 Bei Kasow und Kasatin wurde die Bahnlinie Siew-
 Scherinka erreicht. Den südwestlich von Starostan-
 tinow im Kampf gegen feindliche Uferbatterien stehenden
 schwimmenden Landminen, einen Leuchtbojen und eine
 Wassermine wurde der Feind geschlagen.

Von der ukrainischen Regierung und Bevölkerung
 nach Schöne gegen feindliche Banden gerufen, sind über-
 reichlich ungarische Truppen in allen Abschnitten
 nördlich vom Dnepr in die Ukraine einmarschiert.
 Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Verhandlungen mit Rumänien.

Bukarest, 28. Februar. Seit dem Eintreffen der Abge-
 ordneten der Vierbündnisse in Bukarest haben unverbün-
 dliche Beobachtungen mit General Berescu statt-
 gefunden. Demgemäß einer bei diesen Besprechungen ge-
 stellten Vereinbarung hatte der österreichisch-ungarische
 Minister des Auswärtigen Graf Czernin am 27. Februar in
 dem nun rumänischen Truppen nach belagerten Zetteln Rumaniens
 eine Unterredung mit König Ferdinand. Im Einver-
 ständnis mit den Verbündeten gab Graf Czernin dem König
 die Bedingungen bekannt, unter denen der Vierbund bereit
 wäre, mit Rumänien Frieden zu schließen. König Ferdinand
 erbat sich kurze Wechselseitig die ihm gewünscht wurde. Von der
 Antwort des Königs war es abzusehen, ob eine friedliche
 Lösung möglich erscheint. (W. Z. B.)

Die W. Z. meldet: Berlin, 28. Februar. Die Verhand-
 lungen mit Rumänien sind dauernd stillschweigend, da die
 Entente die rumänische Regierung in ihrer absehbaren Salu-
 tion bestärkt, indem sie militärische Hilfe in Aussicht stellt.
 Man muss sich vielleicht darauf vorbereiten, dass die Verhand-
 lungen sich in die Länge ziehen und in diesem Falle werden
 nach Ablauf des Waffenstillstandes die natürlich in allen Ein-
 zelheiten vorbereiteten militärischen Operationen wieder auf-
 genommen werden. Ein wesentlicher Moment für die Schwie-
 rigkeit der Verhandlung liegt in erster Linie natürlich wohl
 in der bulgarischen Forderung auf Abtretung der ganzen
 Dobruđa. Unsere eigenen d. h. die deutschen Forderungen,
 sind rein wirtschaftlicher Natur. Damit soll natürlich nicht
 gesagt werden, dass wir uns nicht über das Verlangen



unserer bulgarischen Bundesgenossen prinzipiell abgeneigt
 wären, das aber nach der ganzen Lage der Dinge irgend ein
 Widerstand weniger von uns, als von unseren österreichisch-
 ungarischen Bundesgenossen zu erwarten sein könnte.
 Auf ähnlichem Boden bewegen sich auch die Ausführungen
 der anderen Annullationspresse.

Brest-Litowsk.

Berlin, 28. Februar. Die russische Abordnung trifft heute
 nachmittags zur Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen
 in Brest-Litowsk ein. Sie besteht aus Golschitsin als Leiter,
 dem Minister des Innern, Petrowitsch, Tschichowitsch und Karachan
 als dessen Stellvertreter, sowie, als Stellvertreter des Mini-
 sters für Landwirtschaft, Admiral Malatow vom Admiralstab,
 Danilow, Wassilj und Lipitski vom Generalstab und Exerzier-
 kommissar, sowie der erforderlichen Anzahl von Sekretären und
 Dolmetschern.

Auch Oesterreich marschirt in die Ukraine!

Aus Wien wird berichtet, dass die ukrainischen Behörden im
 ukrainischen Gouvernement Bodoien das bringende Be-
 suchten an die österreichisch-ungarische Monarchie gerichtet haben,
 ihnen bewaffneten Beistand gegen die Bolschewisten zu leisten,
 die diese Gegend beherrschen. Die erbetene Unterstützung
 wurde aus zwei sehr gewichtigen Gründen abgelehnt werden
 müssen: Erstens um ein Uebergreifen der ukrainischen anar-
 chistischen Bewegung auf Galizien und die Bukowina zu ver-
 hindern, und zweitens um die Lebensmittellieferanten, deren über-
 schüssigen Teil der ukrainische Staat nicht überlassen will, vor
 der Vernichtung durch die Bolschewisten zu retten. Das
 ukrainische Gouvernement für das der Schutz österreichisch-
 ungarischer Streitkräfte angereuert wird, ist dem bolschewistischen
 Teile des ukrainischen Autonomie im Norden und Nordosten
 unmittelbar benachbart.

Am 25. Februar erschienen der Kommissar für das
 Gouvernement Bodoien Dr. Sicutu und der Stabschef der
 Oberbefehlshaber der Südwestfront, Mikolajew, beim L. u. L.
 Divisionenkommando mit der Erklärung, dass sie man sich
 jeder Verbindung mit der Zentralraba erkennen seien, um im
 Namen des ukrainischen Volkes zur Hilfe gegen die Gewalt-
 tätigkeiten und das verbrüderliche Mordverwehen der Bolsche-
 wisten den Einmarsch der österreichisch-ungarischen Truppen in
 die Ukraine zu erbitten.

Wie denn auch Oesterreich für die Raba, die sich aus
 eigener Kraft im eigenen Volk nicht halten kann, die Waffen
 ergreifen!
 „Gegen die Felt der Freiheit.“ Berlin, 1. März. Der
 L. u. L. schreibt: Auch in Wien hält man sich für verpflichtet, der
 drohenden Notwendigkeit aus der Ukraine nachzukommen, einmal
 zum Schutze gegen die Felt der Freiheit der Bolschewisten, und
 dann zur Sicherung der Lebensmittellieferanten, für
 die man in der Zentralraba gute Verwendung hat.“

Selbständigkeitsverklärungen in Estland.

Berlin, 1. März. Laut der L. u. L. erklärt eine Kundgebung
 des Estlandvolkes in Liepaja, dass sie nicht mehr die Hilfe
 und die Führung einer provisorischen Regierung, sondern selbstän-
 dige Bürger sein auf dem russisch-deutschen Krieg teilnehmen.
 — Auch die französische Presse meldet: Die estnische Raba ver-
 öffentlichlich ein Manifest, das Estland um unabhängigen neu-
 tralen Staat erklärt und eine provisorische Regierung einsetzt.

Die Antwort auf die letzte Reichskanzlerrede soll nach den
 Londoner Anknüpfungen von Lord George gegeben werden.
 Das Reichsblatt eines laut das die Antwort werde
 nur formell sein, da man auf das Reichsblatt keine Bedingungen
 nicht einlegen könne. Der Krieg habe weiter. Anzwischen hat
 Talow in Unterhause einmündig ausgesprochen. — Aus Warschau
 wird gemeldet: Präsident Wilson werde auf die Reichs-
 kanzlerrede des Reichsministers antworten, aber nochmals die seine
 Geschäftigkeit der Vereinten Staaten betonen, bei Zurück-
 weisung eines Verhandlungsantrages ihre ganze Macht für die
 Fortsetzung des Krieges einzusetzen.

Antwort der belgischen Regierung? Einer Genfer Meldung
 zufolge berichtet der Kronenprogr, dass die belgische Regie-
 rung die Erklärungen des Reichskanzlers erwidern wird.
 Heber den Inhalt der Antwort schreiben noch Erötte-
 rungen im belgischen Ministerium.

Die Schweiz werde bemittelt sein? Ein Schweizer Blatt
 meldet, dass der Schweizer gewählte Senat in der Zürcher
 Kantonalversammlung die Zustimmung mit einer der Schweiz
 vorentsprechenden Vermittlung des Weltfriedens. Der Schweizer
 Bundesrat würde, sobald der Außerordentliche eintrifft, eine solche
 ehrenvolle Aufgabe mit bewährter Geschäftlichkeit erfüllen.
 — Schwedische Redaktionen haben keine Bedenken, wenn man
 mittels dem der Schweizer Bundesrat nicht jetzt gleich? Weil
 er die Macht der Kriegführenden fürchtet. Das wird wohl
 auch in Zukunft der Fall sein.

Ein Dampfer der Kaiserlichen Marine, ein den Spantern
 abgenommenes Schiff Argos, ist in Tagen (Dän-
 mark) gesunken. Das Schiff hatte eine deutsche Be-
 satzung, 40 Mann, darunter 10 Besatzungsmitglieder, waren
 etwa einen Tag verstreut verstreut verstreut. Die Be-
 satzung wurden nach Tagen abgehandelt. Die Deutschen werden
 interniert, die Spanier heimgelassen werden. Eine Militär-
 abteilung von Waldorf wird die Verwendung der Deutschen über-
 nehmen.

Die Schicksalsstunde der Sozialdemokratie.

„Brüder zu schlingen zur Wiedervereinigung
 der gespaltenen Sozialdemokratie.“ Das fordert
 der bürgerliche Demokrat Herr v. Gersch in
 folgendem Aufsatz der W. Z. B. Ein Vertreter
 des Genossen Kreises in werden wir folgen
 lassen. Verlass freudig:

Eines der betrieblidsten Ergebnisse des Krieges ist die
 Spaltung der Sozialdemokratie. Es ist jetzt nicht der Augen-
 blick, die Frage zu erörtern, welchen der beiden Flügel die
 Schuld an der Trennung trifft. Jetzt haben drei Mitglieder der
 Fraktion Scheidemann und drei Mitglieder der Fraktion
 Haase in ersten Beratungen mit einer Anzahl direkter
 Vertreter der Arbeiterschaft zusammengekommen. Die Arbeiter-
 massen forderten dieses gemeinsame Gehen der formell ge-
 schlossenen Fraktionen, und die Führer konnten sich diesem Ver-
 langen nicht widersetzen. Es liegt klar zutage, dass in entfern-
 ten Stunden die Spaltung der modernen Arbeiterschaft
 von den Arbeitern selbst als unnatürlich und schädlich empfunden
 wird.

Die gemeinsamen Beratungen haben ein rasches Ende ge-
 funden infolge „höherer Gewalt“. Die Schicksalsfrage, die
 jetzt vor den Arbeitern steht, ist die: soll es bei dem einmaligen,
 in sich durchaus nicht gescheiterten, Versuch der Zusammenarbeit
 sein Verbleiben haben?

Wlose Epizode oder Beginn einer neuen Ära?
 Voraussetzung jeder Neugestaltung der sozialdemo-
 kratischen Gesamtpolitik wäre natürlich, dass die Scheide-
 mann'sche Sozialdemokratie ihre Stellung zur Re-
 gierung einer gründlichen Revision unterziehe. Sie hat
 sich als Partei im Reichstag bewiesen, wenn man sie als Rege-
 rungspartei betrachtet. — „Lafayette ist dead, but he still lives“
 14. August 1914 in allen Zeiten, die der Regierung in die
 Hand waren, für zur Seite gestanden hat. Imb Passade
 formen, dass sie seit dem 19. Juli 1917 einer Parteien-Kon-
 fession angehört, die sich nicht als ein bloßes, sondern in
 gewissem Sinne sogar als Machtein der Regierung anseht.
 Es ist also ein bloßer Streich um Worte, ob man sie geradeaus
 als Regierungspartei ansprechen darf oder nicht. Sie hat in
 Worten in der Kriegszeit viel in Opposition gemacht. Mit
 ihren Taten konnte diese Regierung zufrieden sein.

Auf Taten aber kommt es an, nicht auf Worte, bei der So-
 zialdemokratie wie bei der Regierung.
 Gibt Scheidemann sich noch irgendeiner Mission darüber
 hin, ob von der Regierung Scheidemann irgendwelche demo-
 kratisch-pazifistische Taten zu erwarten sind?
 In der früheren Politik viel Herding getreulich den
 Spuren seines Vorgängers Fußstapen. Die Unbestimmtheit
 dominiert. Man weiß weder, warum man mit Belgien ist, noch
 was mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker eigentlich sein
 soll. Staat, Staat, Staat, Staat, Staat, Staat, Staat, Staat,
 deutsche Volk noch immer sich mit den Bedingungen über die
 Kriegsziele begnügen. Imb diese Bedingungen sind so
 nichtig genug — oder vielsagend! —, dass die Vaterlandspartei
 höher als je ihr Haupt trägt.

An der inneren Politik sind wir noch keinen Schritt
 über frühere Verfassungen hinausgekommen. Von all den Ver-
 schärfen des Verfassungsausschusses — lebt dieser Wurm eigent-
 lich noch? — ist noch nicht einer in die Tat umgesetzt worden.
 Alle die ungeschlichen Debatten über Zensur und Verleumdungs-
 strafrecht haben sich als Dreden leeren Strohs herausgestellt.
 Alles bleibt, wie es ist, auch wenn der bestehende Zustand noch so
 unerträglich ist.

Die preussische Wahlreform wird von den Zeitver-
 fasser auf das Verabschiedet getrieben. Reformierte Wähler-
 lung! Eben hat England ein wahrhaft demokratisches Wahl-
 gesetze erhalten. Nicht nur die Männer erhalten das ihnen ge-
 gebene Wahlrecht, auch 6 Millionen Frauen werden Wähler-
 trinnen. Das an sich reaktionäre Oberhaus ist trotzdem so stark
 von dem Gefühl durchdrungen, der Wille des Volkes habe ab-
 oberes Gesetz zu gelten, dass es sich bedingungslos der völligen
 Demokratisierung des englischen Wahlrechts gefügt hat. In
 Preußen aber wird die Wahlreform hinter das Dredenhaus
 zurückgeschleift. (Anzwischen wurde Wahlrecht und Wahllosgang
 beschlossen. Red.)

Die Reaktion Scheidemann aber hofft und harri!
 Wir sehen, wenn sie die Zeit noch nicht für reif hält zu einem
 resoluten Bruch mit der Vergangenheit, so sollte sie wenigstens
 den Zeitpunkt für gekommen halten, wo der Regierung entgegen
 ein für alle Mal festes Ultimatum zu stellen wäre.

Reaktion ihres Standpunktes gegenüber der Regierung be-
 deutet natürlich auch Reaktion ihrer Stellung zu den bürger-
 lichen Parteien. Der famose „Mehrheitsbündnis“ gründet
 sich gerade auf die gemeinsame Unterfertigung der jetzigen
 Regierung, der gegenüber die sog. Mehrheitspartei so etwas
 wie Vaterlandschaftsgefühl — mindestens Adoptivvaterlandschafts-
 gefühl — empfinden. Entschieden aber die Sozialdemokratie der
 Regierung Stellung im Vertrauen, so fällt jeder logische Grund
 auf einer systematischen Zusammenarbeit mit Parteien fort, von
 denen man programmatisch doch einigermaßen geschieden ist.
 Volkstümlichkeit nicht mehr so weit zu sein. Dabei haben
 die bürgerlichen Parteien geschlossen in einer Frage befragt,
 die die Sozialdemokratie als Sozialdemokratie anerkennen
 musste. In der Frage der Demokratisierung der Parlamentar-

Ab heute!



Fernruf 5738.

Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738.



Japanische Teehäuser und ihre Geheimnisse.

Die Pracht indischer Paläste.
Amerikanische Welkenkratzer.



I. Abteilung:

Ein mysteriöses Abenteuer eines schottischen Arztes im indischen Viertel von Bangalor. Der englische Club von Bangalor. — Eine blonde Bajadere! ? — Erkennt und doch zum Schweigen gezwungen. — Die Spur des Blutes,

II. Abteilung:

Fanatiker der Liebe und des Hasses. Die brutale Macht eines indischen Fürsten. — Liebesträume im Harem.

4118

Das Rätsel von Bangalor

Ein indischer Liebesroman in 5 Abteilungen.

Durch
3
Weltteile!!!

Vorführung: 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁰⁰, 9¹⁰.

Beginn: 8 Uhr.
Kasseneröffnung: 2 Uhr.

III. Abteilung:

Die Jagd nach der Liebe rund um die Welt. Die Inder auf der Spur. — Auf dem Dachgarten des Hotels Atlantic. — Die Deckenbeleuchtung d. Varietes.

IV. Abteilung:

Die Geheimnisse japanischer Teehäuser und ihrer Insassen. Die Sekte der Maharatten in Tokio. — Die Macht der Liebe ist stärker als alle Macht der Welt. — In den Teehäusern von Joshiwara.

V. Abteilung:

In den Händen japanischer Mädchenhändler. Die blonde Geisha aus dem Schottenlande. — Ich will die Geisha kaufen. — Joshiwara in Flammen. — Das Totenopfer der verschmähten Liebe. —



Leipzigerstrasse 88.

Fernruf 1224.

4118

Henny Porten
in:
Edelsteine.

Phantastisches Drama in 4 Akten.

Vorführung: 3.00, 5.00, 7.00, 9.30.

Beginn in beiden Theatern 3 Uhr.
Kasseneröffnung 2 Uhr.

Paul Heldemann

in:
Und stets kam was dazwischen.

Lustspiel in 3 Akten.

Vorführung: 4.10, 6.10, 8.30.



Alte Promenade 11a. — Fernruf 5738

Vormittags - Veranstaltung Fürsorge für erblindete Krieger

veranstaltet vom Deutschen Verein für Sanitätshunde, Meldestelle Halle a. d. S.
Sonntag, 3. März 1918, vormittags pünktl. 11^{1/2} Uhr.

Vorführung des vom Kgl. Bild- u. Filmbau in Berlin im Felde aufgenommenen Filmwerkes

„Dem Licht entgegen“

nach einleitendem Prolog, gesprochen von der Opernsängerin Jalle Stephany.
Die Gesamteinnahme wird der Fürsorge für erblindete Krieger überwiesen.

Preise der Plätze: Mittelloge 3 Mk., Seitenloge 2.25 Mk., Rang 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., Sitzplatz 30 Pf. — Vorkauf Freitag, Sonnabend und Sonntag von 10 Uhr vormittags ab an der Theaterkasse. 4114

Hallesche
Genossenschafts-Buchdruckerei
a. G. m. b. H. : Halle, Harz 42/44

Ausführung von Druckerarbeiten

für
Gewerbe, Handel, Industrie und Privatbedarf,
insbesondere den
Konsumvereinen, Krankenkassen, Gewerkschaften
und anderen Vereinen etc.
bestens empfohlen.

Alle Partaischriften **Volks-Buchhandlung,** empfiehlt die
Halle a. S., Harz 31/44.

Henny Porten

und Zemanu - Varietehin von morgen
im **Burg - Theater, Gr. Gosenstraße 72.**

Bibliothek des praktischen Wissens.

- Pr. 3. Das Vormundschaftsrecht. Von Hermann Bilg. Preis 75 Pf.
- Pr. 5. Das Recht der unehelichen Kinder und der Kindesmütter. Von Hermann Bilg. Preis 75 Pf.
- Pr. 7. Die Rechte und Pflichten des Mieters. Von Richard Bipsinzi. Preis 20 Pf.
- Pr. 8. Die Klage vor den Amts-Gewerbegerichten und den Schiedsgerichten f. Arbeiter-Berufshörung. Von Hermann Borens. Preis 60 Pf.

Zu beziehen durch die
Soll's. Soll's - Buchhandlung, Soll's.
Halle a. S.

Wieder neu eingetroffen:

Die Vögel der Erde

Mit 239 farbigen Abbildungen auf 30 Tafeln.
Preis 5 Mk., Porto 30 Pf.

Die Säugetiere der Erde

Mit 160 Abbildungen auf 30 Tafeln.
Preis 5 Mk., Porto 30 Pf.

Fische, Reptilien und Lurche

Mit 226 Abbildungen auf 30 Tafeln.
Preis 5 Mk., Porto 30 Pf.

Die Käfer Europas

Mit 495 Abbildungen auf 20 Tafeln.
Preis 1 Mk., Porto 20 Pf.

Zu beziehen durch die
Soll's-Buchhandlung, Soll's.
Halle a. S.

Alle Zeitungen empfehlen die
Soll's-Buchhandlung, Soll's.
Halle a. S.

Die U. S. P. in der Pfalz.

Unsere Bewegung machte auch vor dem Grenzpfälzer der Pfalz nicht halt, mochte auch dieser seit langen Jahren als eine revolutionäre Bewegung betrachtet werden...

Halle und Saalkreis.

Das Gewerkschaftsrat Halle.

nam in seiner Sitzung vom 27. Februar u. a. den Bericht des Vorstands über die Tätigkeit des Rates...

Ergebnisse der Arbeit.

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Wenig soll es von Arbeitern und ihren Vertretern unbekannt sein, welche wichtige Forderungen dem Arbeiterkampf gegenüber...

Frauenarbeit in der Gemeinde.

Der Bericht über die jährliche Tätigkeit der Zentralstelle für Gemeinderäte der Frau gibt einen anschaulichen Einblick in die Entwicklung und die Arbeit dieser für die Förderung der kommunalen Frauenarbeit außerordentlich wertvollen Einrichtung...

Der Stipendienfonds der Zentralstelle leistete verschiedenen tätigen, in der sozialen Ausbildung begriffenen Frauen wertvolle Hilfe...

Ergebnisse der Arbeit.

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Am Ende des Jahres auf der Arbeit beruhen und sich der so schwer beschwerte Arbeiter einer so unerhörten Schandtat...

Das Kärzger Löcher verließ wurde am Donnerstag mittags um 11 Uhr...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Die Verhandlung des Vorstandes und der Ausschüsse erregte die Aufmerksamkeit der Arbeiter...

Wahalla-Theater.
 Heute Erstaufführung:
Blatzheim
 Der Meister des Köner Humors.
 Blatzheims grosser Lachschlager:
„Familie Hannemann“
 Schwank in 3 Akten von Reimann und Schwarz.
Minutenlange Beifallsstürme!
 Familie Hannemann erlebte mit
 Blatzheim in Breslau
 wochenlang vorher ausverkaufte Häuser.
 Sicher Sie sich rechtzeitig gute Plätze.
 Sonntag, 1 1/2 Uhr:
Familien-Vorstellung.
 60, 1,25, 1,75, 2,00, Kinder: 35, 60, 80, 1,00.
 Kasse von 10-14 und 4-6 Uhr.

Volkspark Burgstr. 27.
 Morgen, Sonnabend, 2. März,
 abends 8 Uhr:
Grosser hunter Abend
 Kinder haben keinen Zutritt.
 Die Geschäftsleitung.

Achtung! **Altenburger Hof.**
 Am Alten Markt. Eingang Kutachgasse.
 Täglich: **Gr. Konzert** der Hauskapelle.
 Um regen Zuspruch bittet Frau F. Kampe.

Neue Kapelle! **Konzerthaus „Oberpollinger“.**
 Ecke Gr. Ulrichstrasse. Burggasse 1.
 Täglich: **Konzert** des
Damen-Streich-Orchesters „Haustein“.
 4106 8 junge schneidige Damen!
 Um regen Zuspruch bittet
 Frau Elsa Beth.

Restaurant „Goldene Kette“, Alter Markt 11.
 Sonntag, 1. den 2. März 1918:
Grosser hunter Abend
11. Geld-Preis-Skate
 helles und dunkles Bier und vorzügliche, zeit-
 gemässe Speisen.
 Es ladet freundlich ein Familie Bögel.
 Für Unterhaltung ist gesorgt.

Irrigateure
 Verband-Watte,
 Bett-Unterlagen,
 Windelhöschen,
 Gummi-Schläuche
 sowie
 sämtliche Bedarfs-Artikel
 für
Wöchnerinnen
 in großer Auswahl billigst.
Baby-Wagen
 zum Wägen
Kranken-
Fahrtstühle.

Hugo
Nehab
 Nachl.,
 3 Gr. Ulrichstrasse
 Martstraße
Auf Firma
u. Haus

Stadt-Theater Halle
 Sonnabend, den 2. März 1918:
Die verkaufte Braut.
 Komische Oper in drei Akten
 von Friedrich Heitmann.
 4108
 Sonntag, den 3. März 1918,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Zar und Zimmermann.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 König für einen Tag.

Feine Herren- u. Knaben-
Kleidung
 Gute haltbare Stoffe, gediegene
 Verarbeitung und Ausführung.
 Mässige Preise.
Paletots für Herren und
Jünglinge
 75.— und höher.
Anzüge für Herren und
Jünglinge
 86.— und höher.
Konfirmanden- und Prüfungs-
Anzüge, blau, schwarz, marango und
 farbig, in guten Stoffen.
Berufskleidung u. Lehrlinge
Sämtliche Herren-Artikel
für Konfirmanden.
S. Weiss,
 Leipzigerstrasse 105/06, am Markt.
 Geschäftszeit: Werktäglich von 8-6 Uhr abends,
 Sonnabends bis 8 Uhr abends,
 Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr.

Möbel
 ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel,
 besonders Sofas, Kleiderschränke, Vertikos,
 Bettstellen mit Matratzen.
Jetzt sehr grosse Auswahl,
 — Auf Wunsch Ratenzahlungen. —
N. Fuchs,
 Möbel - Ausstattungs - Geschäft,
 Halle, Grosse Ulrichstrasse 58, I. II., III. Et.
Partei-Schriften empfiehlt die
 Volks-Buchhandlung.

Neu erschienen! **Allgemeine Frontenkarte des W.-C.-B.** Neu erschienen!
 Vom Ende Januar 1918:
 1. Ausführliche Sonderkarte von Frankreich.
 Hierzu eine Ergänzungskarte, enthaltend die elässische und lothringische Front von Verdun bis zur Schweizer
 Grenze.
Besonders für unsere Feldpostleser
 im gegenwärtigen Zeitpunkt wichtig!
 2. Rußland mit der Demaskierungslinie und Angabe der Gouverne-
 mentsbezirke, die für den Friedensschluss von Bedeutung sein werden.
 3. Oberitalien mit Angabe der bislang erzielten Erfolge.
 4. Ausführliche Sonderkarte von Palästina und Meso-
 potamien.
 Die Sonderkarte von Nordost-Frankreich bis hinter Paris
 ist 54 x 80 Zentimeter groß im Maßstabe 1 : 300 000.
 Sämtliche Karten zusammen sind gegen Einsendung von 1.00 Mk. (Porto 10 Pf.) zu beziehen vom
Verlag Volksblatt, Halle (S.), Harz 42/44.
 Der rechtzeitigen Lieferung halber, bitten wir um baldige Bestellung.

Apollo-Theater.
 Heute, den 1. März: Eröffnungsvorstellung der
Curt Olfers Operetten-
 Gesellschaft
 mit **Gustav Bertram** als Gast.
„Die Fahrt ins Glück“.
 Operette in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach,
 Musik von G. Silber.
 Sonntag, den 2. März: Jugend- u. Familien-Vorstellung
 zu kleinen Preisen: 2.—, 1.50, 1.—, 0.50. 2 Kinder ein Billet.
„Der Mann seiner Frau“.
 Operette in 3 Akten von Decker und Pohl. Musik von R. Gähler.
 Vorverkauf eine Woche voraus, täglich 9-11 u. 6-7.

C. W. Trothe,
 Optische Anstalt,
 Fernspr. 2916.
 Gegr. 1816. **Grosse Steinstrasse 16.**

Diesem Anhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Mun-
 denwaren einbringen, werden aufgefordert, den Sauer-
 sohl bei dem Fabrikanten August Beck, Fischerplan 7, abzu-
 holen. Die Abgabe erfolgt an die Kleinhandlungen mit den Num-
 mern: A bis R am Montag, dem 4. März, G bis H am Samstag,
 I bis M am Mittwoch, dem 6. März, S bis Z am Donnerstag,
 dem 7. März 1918. Bekanntmachung über
 Abgabe des Verkaufs erfolgt später.
 Halle, den 1. März 1918. Der Magistrat.
Gültigkeit der ersten Kohlenkarten.
 An der Woche vom 4. bis 9. d. M. darf auf die Kohlenmarken
 Nr. 47 und 48 zusammen ein Zentner freilich abgehoben wer-
 den. Bei geringem Kohlenbedarf ist die Woche von zunächst
 nur 1/2 Zentner auf eine der beiden Nummern zulässig. Die
 Nummern 48 bis 46 behalten ihre Gültigkeit. Es darf jedoch
 erst dann auf diese Abzichte noch geliefert werden, wenn die
 Nummern 47 und 48 mit Kohle versorgt sind. Die Kohlen-
 handler sind verpflichtet, alle in ihren Stuben befindlichen
 Kohlenmarken an jedem Montag mit der Bodenmelbung an die
 Christofelstelle abzuliefern.
 Diese Bekanntmachung gilt als Ergänzung unserer Verord-
 nungen vom 28. April und 28. November 1917. Rumbierband.
 Innung unterliegen den dort angeführten Strafen (Gesetzblatt
 S. 15) von sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu 1000 Mk.).
 Halle, den 1. März 1918. Die Christofelstelle.

und lautet sie nicht nur wegen der Erhaltung der
 und weislich zur Beseitigung herbeizuführen, in allen Ge-
 schäften und Geschäftstellen streng von konstantem Will
 zu sammeln und an die vom Grundbesitzerbestimmten auf jedem
 Grundstück bestimmte Sammelstelle abzuliefern. Die
 Grundbesitzer dieser Bestimmung haben über den Bestimmung
 vorher und Geschäftsinhaber.
 § 2. Jeder Grundbesitzerbestimmte hat zur Sammlung der
 im § 1 bezeichneten Rohabfallsmittel besondere Behälter
 im Hof oder sonstiger freier Grundfläche zur Verfügung zu
 stellen. Diese Behälter müssen aus einem Material sein, aus
 welchem die Rohabfallsmittel herkömmt. Die Ver-
 schmutzung zur Verfügung der Behälter fällt fort, wenn der
 Grundbesitzerbestimmte nachweislich das im § 1 bezeich-
 neten Rohabfallsmittel aus seinen Grundstücken bereits auf
 andere Weise der Beseitigung anvertraut hat.
 § 3. Die gemäß § 1 und 2 bestimmten Rohabfallsmittel-
 behälter dürfen nur zur Beseitigung an sich verwendet werden.
 § 4. Diese Vorschriften finden sinngemässe Anwendung auf
 öffentliche und private Märkte.
 § 5. Rumbierbandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis
 zu 60 Tagen und im Invernehmen mit entsprechender Geld-
 strafe.
 § 6. Diese Verordnung tritt am 15. März 1918 in Kraft.
 Halle, den 9. März 1918. Die Ratsverordnetenversammlung.

Vorwärts-Bibliothek.
 Jeder Band 1,50 Mark
Der Anwesende Eine Erzählung von Ernst
Das Land der Zukunft Erzählung von
Verstorbener Volk Erzählung von
Der Dringlicher Erzählung von
In den Tod geliebte Erzählung von
Der Pariser Garten Erzählung von
Minister Eine Erzählung von
Der Morgen graut Erzählung von
1000 Mark Belohnung Erzählung von
Vom Baldfrau zur Fabrik Erzählung von
Die Martenberlin Erzählung von
Kriegsabriken Erzählung von
Kriegsabriken Erzählung von
Erzen im Krieg Erzählung von
Als Weidenbestenward nach Erzählung von
Siberien Erzählung von
 Jeder Band 2.— Mark
Erweitert Eine Erzählung von
Der Gottesacker Eine Erzählung von
Die Seiler Eine Erzählung von
Verderbergestalten I. Eine Erzählung von
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
 Halle a. d. S. Harz 42/44.

Abschließung
 der Staat
 schließung
 welches die
 in a b c d
 mäßig über
 schließung
 geht er ab
 stimmt die
 geordnete A
 ger die zu
 führer, wo
 betragende
 Die mit
 600 auf 8
 schließung
 die bein
 schließung
 2,86 Milio
 alle in a
 betragen u
 2 Millionen
 812 bis 813
 Die Beit
 neuen im
 Zahl im
 lacifertra
 und eine
 20 Wfa. in
 die Zeit
 bei die
 2. März g
 zulaufen fi
 leber I
 Streine be
 Beurteilu
 Geistlich
 die Arme
 behand er
 10 Wfa. pr
 können in
 müßte mit
 beirat ab
 Son ein
 der Berba
 friente ein
 eine Gen
 fällen.
 Die alla
 der Geme
 biligt. S
 muß 189
 Verfüm
 16 nach d
 Gewerlich
 Der Dr
 Aussthan
 Treiber
 dem Anze
 bezieht u
 100)
 Am 27.
 Robert S
 den die 11
 eruden. D
 Patatillon
 § 1 in e
 als Käter
 in der
 den bein
 der Mär
 holle. D
 Es anqu
 unberreit
 aus Krat
 anlassen